

# Individuell einrichten

Autor(en): **Müller, Willi**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **70 (1995)**

Heft 2

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-106211>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

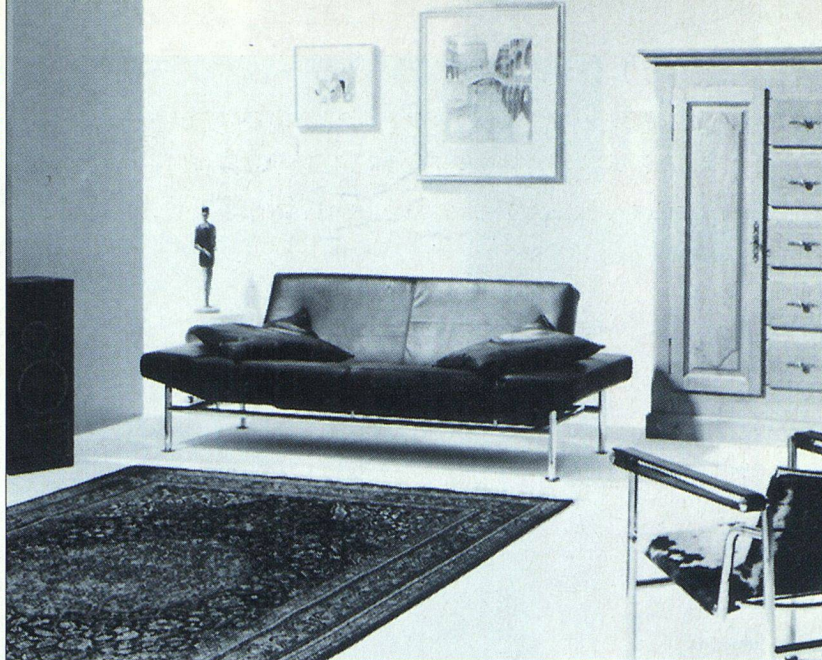
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



**WÜNSCHEN SIE SICH FÜR IHRE WOHNUNG EINEN GANZ PERSÖNLICHEN STIL? DAZU BRAUCHEN SIE NICHT VIEL GELD, SONDERN NUR GANZ KLARE VORSTELLUNGEN, WELCHE UMGEBUNG IHNEN AM MEISTEN BEHAGT.**

WILLI MÜLLER

Der Wunsch nach einer individuellen Einrichtung, nach persönlich gestalteten Räumen steht praktisch bei allen Diskussionen um Einrichtungsprobleme im Vordergrund. Viele glauben aber, dass eine solche Vorstellung nur mit grossem finanziellem Aufwand realisierbar ist. Individua-



Traditionelle und moderne Formen ergänzen sich optimal. Der Brotschrank ist eine originalgetreue Kopie eines Möbels aus dem 18. Jahrhundert.

## INDIVIDUELL EINRICHTEN

lität ist jedoch nicht in erster Linie eine Frage des Geldes, sondern ein Akt der persönlichen Entscheidung.

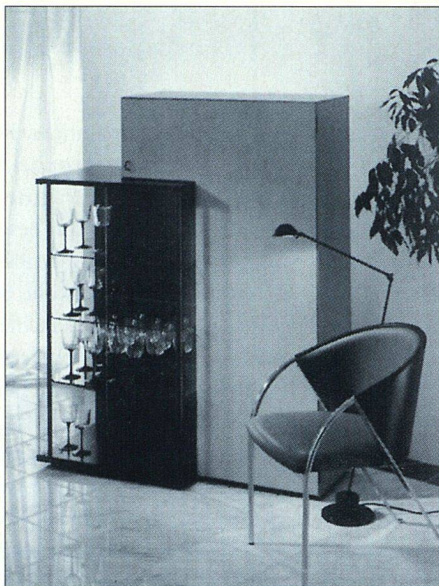
Sich für sein tägliches Leben einzurichten, bedeutet dem Wortsinn nach, seine Umgebung so zu gestalten, dass sie den persönlichen Anforderungen und Neigungen entspricht. «Zu Hause» ist der Mensch nur dann wirklich, wenn er sich mit seiner Wohnung identifizieren kann.

**PERSÖNLICHE BEDÜRFNISSE ERKENNEN** Um eine individuelle Einrichtung zu schaffen, müssen zuerst die persönlichen Bedürfnisse kennengelernt werden. Es ist nicht immer leicht, diese zu erkennen, denn oft sind sie von alten Gewohnheiten überlagert. Hat man beispielsweise gern und oft Gäste, so muss die Einrichtung anders aussehen, als wenn man ein zurückgezogenes Leben bevorzugt. Ein Sammler hat eine andere Einrichtung als ein Computerfan: Die Spannweite der Wohnbedürfnisse ist gross.

**MUT ZUR EIGENSTÄNDIGKEIT** Die heutigen Einrichtungsmöglichkeiten sowie das aktuelle Angebot sind so vielfältig, dass kein Modediktat aufkommen kann. Trotz-

dem braucht es ab und zu Mut zur Eigenständigkeit, denn die Formel «so wohnt man heute» ist fast allgegenwärtig. Oft können jedoch die wirklichen Bedürfnisse nur erfüllt werden, wenn von den alten Gewohnheiten abgewichen wird. Muss das zweitgrösste Zimmer der Wohnung unbedingt das Elternschlafzimmer sein – oder gibt es andere Möglichkeiten? Ist eine grosse Polstergruppe ein zwingendes Einrichtungselement, oder könnte an deren Stelle eine Esstischgruppe mit kleinen Sesseln bequemer und grosszügiger gestaltet werden? Mit dem gewonnenen Raum könnte vielleicht der sehnlichst gewünschte Arbeitsbereich realisiert werden.

FOTO: TEAM MÖBEL, DESIGN: KONI OCHSNER



Eigenwillige Vitrinen- und Schrankelemente bringen Abwechslung in den Raum.

Solche Fragen sollten in dieser «Einrichtungsphase» immer gestellt werden, denn ein entsprechendes Abweichen von der «Norm» könnte vielleicht einen Weg zur Erfüllung der persönlichen Wünsche freigeben. Das Gedankenspiel mit solchen Möglichkeiten kann häufig zu neuen Lösungsansätzen führen.

Es wird kaum je der Fall sein, dass alle Familienmitglieder die gleichen Bedürfnisse haben. Für den ungetrübten Ablauf des täglichen Lebens ist es daher bedeutsam, dass beim Einrichten die Gemeinsamkeiten von den individuellen Wünschen getrennt werden. Das ist nur möglich, wenn alle ihr eigenes kleines Reich haben. Das muss nicht

unbedingt ein eigenes verschliessbares Zimmer sein. Ein Arbeitsbereich in einer persönlich eingerichteten Ecke kann bei knappen Raumverhältnissen durchaus genügen. Vor-

Fortsetzung auf Seite 14





Mit frei kombinierbaren Möbelsystemen ist die Realisation von persönlichen Wünschen kein Problem mehr.

Fortsetzung von Seite 13

aussetzung ist aber, dass dieser Bereich von allen anderen Bewohner/innen absolut respektiert wird.

**RÄUME NICHT «VERMÖBLEN»** Die gewünschte Individualität ist immer von zwei Faktoren abhängig. Ein entscheidendes Element ist die Anordnung der Möbel im Raum. Diese bestimmt in einem beachtlichen Ausmass Gliederung und Struktur des Raumes. Eine veränderte Grundrisslösung – selbst mit den gleichen Möbeln – verleiht dem Raum ein vollkommen anderes Gesicht. Bei der Grundrissgestaltung ist zudem zu bedenken, dass Freiraum innerhalb der Wohnung einen bedeutenden Luxus darstellt. Die Räume sollten daher nie mit Möbeln überfüllt werden. Die wesentlichen Vermittler von Raumatmosphäre und Individualität sind selbstverständlich die Möbel. Wohl sind diese primär Gebrauchsgüter, doch der Stellenwert, den sie in unserem Leben einnehmen, hat schon eher kulturelle Bedeutung. Sie sind die Objekte, mit denen wir unsere Räume gestalten und ihnen ein persönliches Gesicht verleihen. Die vielen im Handel angebotenen Elementsysteme in den unterschiedlichsten Ausführungsarten fordern direkt dazu

auf, sich die persönliche Kombination zu erarbeiten. Sie tragen wesentlich dazu bei, dass individuelles Wohnen für viele auch finanziell tragbar ist. Entscheidend ist dabei, dass sie der Mentalität der Bewohner/innen entsprechen und keinesfalls einer Repräsentation nach aussen dienen.

Interessante und reizvolle Spannungsfelder können durch die Kombination unterschiedlicher Elemente und Stile geschaffen werden. Beliebt ist heute die Integration eines alten Möbels in eine moderne Umgebung. Der Kontrast alt-neu kann dabei sehr interessant sein, doch hat er nur Bestand, wenn die Beziehungen stimmen.

Mindestens so spannend kann die Integration eines neuen handwerklichen Einzelmöbels in die übrige Einrichtung sein. Faszinierend an dieser Möglichkeit ist, dass ein Möbelstück präzise auf die eigenen Wünsche hin entstehen kann. Solche Einzelstücke sind dann weit mehr als Gebrauchsgüter – sie werden dank ihrer speziellen Gestaltung zu einem echten Schmuckstück.

DER AUTOR IST INNENARCHITEKT VSI UND FACHJOURNALIST IN WETZIKON.